



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

22. 9. 2024 – 29. 9. 2024



Zum Vertiefen



25. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Weish 2,1a.12.17-20)

Die Frevler tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen: Lasst uns dem Gerechten auflauern! Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das Gesetz vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung. Wir wollen sehen, ob seine Worte wahr sind, und prüfen, wie es mit ihm ausgeht.

Ist der Gerechte wirklich Sohn Gottes, dann nimmt sich Gott seiner an und entreißt ihn der Hand seiner Gegner.

Durch Erniedrigung und Folter wollen wir ihn prüfen, um seinen Gleichmut kennenzulernen und seine Widerstandskraft auf die Probe zu stellen. Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen; er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt.

2. Lesung (Jak 3,16 - 4,3)

Schwestern und Brüder!

Wo Eifersucht und Streit herrschen, da gibt es Unordnung und böse Taten jeder Art. Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.

Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden für die gesät, die Frieden schaffen. Woher kommen Kriege bei euch, woher Streitigkeiten? Etwa nicht von den Leidenschaften, die in euren Gliedern streiten?

Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet.

Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Leidenschaften zu verschwenden.

Evangelium (Mk 9,30-37)

In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen.

Sie kamen nach Kafárnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei.

Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen:

Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.



Wo alles gesagt werden kann ...

Es ist ein Kennzeichen einer guten Vertrauensbasis in einer Beziehung oder Gemeinschaft, wenn es möglich ist, über alles zu sprechen, auch über heikle Angelegenheiten, wenn es keine Tabu-Themen gibt und keine Scheu, sich selbst zu blamieren oder den anderen zu kränken. Ein solches Vertrauen ist die feste Gewissheit, dass es der andere gut mit mir meint, dass er mir nicht schaden will, sondern mir helfen will, mich selbst besser zu erkennen. Wo es vorhanden ist, fühle ich mich sicher und kann auch eigene Schwächen eingestehen und annehmen.

Vertrauen kann man nie verordnen oder einfordern, es kann nur wachsen. Wir sind freilich geneigt anzunehmen, dass zwischen Jesus und seinen Jüngern eine solche Vertrautheit da ist. Jesus selbst lebt eine schonungslose Offenheit vor. Auch das Thema Tod ist für ihn kein Tabu. Die Jünger hingegen tun sich damit schwer. Sie haben Angst, ihr Unverständnis zuzugeben, und ihnen ist peinlich, worüber sie sich unterhalten haben.

Jesus will, dass sie – und wir – verstehen: Wahre Größe hat, wer andere groß

macht, wer sich der Kleinsten annimmt,
wer ihnen hilft, ihre eigene Größe zu
erkennen und zu wachsen.

Alfred Jokesch
alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Gedanken zum Evangelium

www.sonntagsblatt.at/einminute

Neuer Name für unseren Seelsorgeraum gesucht

Bad Radkersburg, Deutsch-Goritz, Dietersdorf, Halbenrain, Kapfenstein,
Klösch, Mureck, St. Anna/Aigen, Straden, Tieschen

SELSORGERAUM NAME GESUCHT

weil ein gemeinsamer Name verbindet

SIE alle in der Pfarre sind eingeladen,
sich an der Namensgebung des Seelsorgeraums
zu beteiligen!

Kriterien für den
Seelsorgeraum-Namen:

- Er soll auf die geographische Lage
hinweisen
- Was zeichnet den
Seelsorgeraum aus?
- Welche Themen bewegen
die Region?

Geben auch SIE Ihren Vorschlag
für den Seelsorgeraum-Namen ab!

15. September
bis 15. November
in allen Kirchen im Seelsorgeraum

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK KA

Wanderorgelkonzert

Florianikirche – Sebastianikirche – Hauptpfarrkirche

Sonntag, 22. September 2024

16 Uhr, Straden

Orgel: Svetlana Hübler

Flöte: Harald Friepertinger



Werke vom Barock bis ins 21. Jahrhundert
G. Ph. Telemann, J. Haydn, L. Graap,
H.A. Stamm u.a.

Eintritt: Freiwillige Spende

Auf Ihr Kommen freut sich das
Katholische Bildungswerk der Pfarre Straden.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 22. 9. 2024 – 29. 9. 2024

Sonntag, 22. September:

25. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** für † Maximilian Palz (Freundschaft), für † Hermann Hopfer (JHM); für † Mutter Maria Neubauer (JHM) und † Vater Franz Neubauer;

10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Straden;

15.30 Uhr: Trauungsgottesdienst von Corina Hainzl & Martin Grotzsch, Kaprun;

16.00 Uhr: Wanderorgelkonzert in der Florianikirche, Sebastianikirche und der Pfarrkirche Straden;

Eintritt: Freiwillige Spende;

Montag, 23. September:

10.30 Uhr: Rosenkranzgebet für † Angela Krauthackl;

11.00 Uhr: Begräbnisgottesdienst für † Angela Krauthackl, anschließend Beisetzung im Familiengrab;

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Donnerstag, 26. September:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet bei der Kapelle in Patzen;

18.30 Uhr: **Dorfmesse** bei der Kapelle in Patzen - **Hl. Messe** – für † Maria Gollenz; (Messe in der Pfarrkirche entfällt)

Freitag, 27. September:

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde;**

Samstag, 28. September:

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 29. September:

26. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Krankensonntag - Hl. Messe** für die armen Seelen; **musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Tieschen;**

10.00 Uhr: Krankensonntag - Hl. Messe mit Krankensalbung in der Pfarrkirche Straden, **musikalisch mitgestaltet vom „Alpen Adria Chor Villach“;**

Ewiges Licht

vom 22. 9. 2024 – 29. 9. 2024:
für † Hermann Hopfer; für † Mutter Maria Neubauer und † Vater Franz Neubauer;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr
Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13; Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524
Pfarrkanzlei: 03475-30820 (neu)